

## Feuerwerk der Musik

### Das Blasorchester Uckerath begeisterte mit tollem Programm für jeden Musikgeschmack

Uckerath. Ihr Herbstkonzert begannen die Uckerather Bläser mit der "Second Military Suite" von Gustav Holst, einem Marsch in zwei Sätzen. Dem Orchester gelang es mit den sehr schnellen Rhythmen des ersten Satzes dem Publikum die euphorische Stimmung der jungen Soldaten, die in den Krieg ziehen um große Heldentaten zu erbringen, nahe zu bringen. Die schnellen Läufe im Mittelteil forderten hierbei vom hohen Holz eine mit Bravur gemeisterte Fingerfertigkeit, die sich die Musiker durch eine intensive Vorbereitung erarbeitet hatten. Der zweite Satz handelt dann von der Kehrseite des Krieges. Langsame, getragene Läufe berichten vom Leid und von den Opfern die zu beklagen waren.

Auch der zweite Marsch "Abschied der Slawin" von Wassile Agapkin, der in Russland neben der Nationalhymne der bekannteste Marsch ist, hat den heldenhaften Abschied eines Soldaten von seiner Frau zum Thema.

Mit den Musikstücken "Wo die Musik erklingt" von Franz Bummerl und "Gute Freunde" von Michael Klostermann brachten die Uckerather gekonnt die Klänge der von Ernst Mosch geprägten Stilrichtung der Egerländer Blasmusik in den Rosensaal des Hotels Landsknecht.

Dirigent Ditmar Zerwas hatte mit seinen Musikern natürlich auch in diesem Jahr Stücke aus dem Rock- und Pop-Genre erarbeitet.

Perfekt meisterten die Musiker die schwierigen Übergänge zwischen den schnellen Rhythmen und den langsamen Passagen in "Joe Cocker live". Dabei begeisterte das Orchester das Publikum mit den Songs "With a little help from my friends", "Up where we belong", "Unchain my heart" und "Don't let the sun go down on me".

Mit "Over The Rainbow" wagte das Orchester erstmalig einen Abstecher in die Musikrichtung des Reggaes. Wolfgang Gembicki leitete das Stück im Stile von Israel Kamakawiwo'ole an der Ukulele ein, bevor das Orchester den Rhythmus zunächst summend und dann mit den Instrumenten aufnahm und so ein immer größer werdendes Klanggebilde aufbaute.

Das Highlight des Konzerts war die Filmmusik zum gleichnamigen Zeichentrickfilm "The Lion King", der die beschwerliche Suche des Löwenjungen Simba nach seiner Bestimmung im Leben erzählt. Während Kinder der Musiker als Löwe, Affe, Elefant und Nashornvogel auf Stelzen durchs Publikum liefen, mussten die Musiker nochmals höchst konzentriert agieren um dem sich selbst gesetzten hohen Niveau gerecht zu werden. Dabei gelang es dem Orchester auf beeindruckende Weise seinem Publikum die Empfindungen Simbas bei "Circle Of Life", "I Just Can't Wait To Be King", "Hakuna Matata" und "Can You Feel The Love Tonight" nahe zu bringen. Im Schlusslied "King Of Pride Rock" zogen die

Musiker des Schlagwerks alle Register und brachten mit ihrem mächtigen Sound den Rosensaal zum beben.

Facebook Social Plugins

Abgerundet wurde das Konzert von aus den Karl-May-Filmen der 60er und 70er Jahre bekannten Winnetou Melodien, sowie einem Medley der Bee Gees mit den weltbekanntesten Hits "World", "To love somebody", "Massachusetts" "Don't forget to remember" und "Saved by the bell", bei dem die Posaunisten und die Saxophonistinnen ihr Können unter Beweis stellen konnten.



Foto: privat

Das Blasorchester begeisterte das Publikum im Rosensaal des Hotel Landsknecht mit einem Querschnitt durch das Musik-Genre.

*Letzte Änderung: Freitag, 16.11.2012 14:36 Uhr*